



**Herzlich Willkommen**  
**zur Sitzung des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung**  
am 16. Juli 2015

*Darmstadt auf dem Weg zu einer kommunalen Beteiligungskultur*

Dezernat I  
Bürgerbeauftragte

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt





## Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Einführung in Ziele und Ablauf der Sitzung

TOP 3: Bericht zum aktuellen Stand und Abstimmung Auftrag und Arbeitsweise

TOP 4: Vorstellung von Zielsetzung und Ansatz der Evaluation

TOP 5: Zusammenfassung, nächste Schritte und Verabschiedung





## Einstiegsrunde

Bitte nennen Sie

- Name und Institution

Bitte vervollständigen Sie den Satz

- „Bei der (weiteren) Mitarbeit im Arbeitskreis ist mir besonders wichtig...“





# **Bericht zum aktuellen Stand und Abstimmung Auftrag und Arbeitsweise**





## Wo stehen wir?

- Beschluss der Leitlinien durch Magistrat und Stadtverordnetenversammlung
- Entwicklung der Wort-Bild-Marke
- Erarbeitung der Kurzfassung der Leitlinien
- Externe Begleitung: IFOK (Fachliche Begleitung und Moderation) sowie teleResearch GmbH (externe Evaluation)
- Weitere Bekanntmachung der Leitlinien durch die Bürgerbeauftragte
- Anwendung der Leitlinien im Rahmen erster Vorhaben
- Verwaltungsworkshop zur weiteren Vorbereitung der Umsetzung
- Pressemitteilung zum Start der Umsetzung





## Was ist geplant?

- Anwendung der Leitlinien weiter vorantreiben (u.a. Rundverfügung und Schulungsangebot)
- Evaluation vorbereiten und umsetzen → erster Bürgerbeteiligungsbericht im Frühjahr 2016
- Aktivitäten rund um die Veröffentlichung der ersten Vorhabenliste im Herbst 2015
- Fortführung des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung mit neuen Aufgaben





## Neuer Arbeitsauftrag des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung

Der Arbeitskreis Bürgerbeteiligung wird unter veränderter Aufgabenbeschreibung zunächst drei Jahre fortgeführt, um

- die Erarbeitung der Indikatoren zu begleiten
- die Ergebnisse des Bürgerbeteiligungsberichts vorzubereiten und Vorschläge für eine Weiterentwicklung der Leitlinien zu unterbreiten, die in den Bürgerbeteiligungsbericht aufgenommen werden
- die Leitlinien in ihren Netzwerken weiter bekannt zu machen und damit zum Ausbau einer Beteiligungskultur in Darmstadt beizutragen.

*Auszug aus den Leitlinien Seite 32*

Für das Jahr 2015 sind insgesamt drei Sitzungen geplant.





## Öffentlicher Sitzungsteil

Erweiterung des bisherigen Sitzungsablaufs um einen öffentlichen Teil, bei dem der Arbeitskreis über Ergebnisse der Sitzungen berichtet, für Fragen zur Verfügung steht und Empfehlungen von Bürgerinnen und Bürgern entgegen nimmt.

→ Weitere Erhöhung der Transparenz des Prozesses und eine direkte Austauschmöglichkeit zwischen Arbeitskreis und interessierter Bürgerschaft.

Die Einführung des öffentlichen Teils ist ab der 2. Sitzung vorgesehen.







# Vorstellung von Zielsetzung und Ansatz der Evaluation





## Zielsetzung

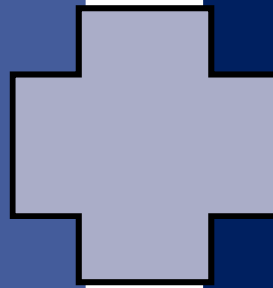
- Wissenschaftliche Begleitung der Umsetzung der Leitlinien für Bürgerbeteiligung und des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung in Darmstadt
- Systematische Evaluierung der Leitlinien für Bürgerbeteiligung und ihrer Umsetzung in der Wissenschaftsstadt Darmstadt unter Einbezug der Erkenntnisse aus der Forschung
- Identifikation von Herausforderungen in der praktischen Umsetzung der Leitlinien und Analyse ihrer Hintergründe
- Formulierung von Verbesserungsmöglichkeiten für die Leitlinien und ihre Umsetzung in der Wissenschaftsstadt Darmstadt





## Qualitätskriterien Bürgerbeteiligung und Entwicklung der Indikatoren

Ableitung aus den  
Qualitätskriterien der  
Leitlinien zur Beteiligung  
der Bürgerinnen und  
Bürger in der  
Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



Anreicherung auf  
Grundlage von  
Erkenntnissen aus der  
Forschung





## Methode der Evaluation

Erhebung und  
Untersuchung objektiver  
Faktoren ‚guter‘  
Bürgerbeteiligung

Erhebung und  
Untersuchung subjektiver  
Faktoren ‚guter‘  
Bürgerbeteiligung

Untersuchung der  
Informationen aus der  
systematischen  
Dokumentation der im Jahr  
2015 durchgeführten und  
durchzuführenden  
Bürgerbeteiligungsverfahren  
und Bewertung

Untersuchung der Erwartungen,  
Erfahrungen und Bewertungen  
der Bürger\_innen, Politik und  
Verwaltung aus Befragungen  
und leitfadengestützte  
Interviews





## Erhebung und Untersuchung subjektiver Faktoren

# STÄDTISCHE ENTSCHEIDUNGSPROZESSE

### BÜRGER\_INNEN

Befragung der Teilnehmer\_innen von mind. 4 verschiedenen Bürgerbeteiligungsverfahren

### POLITIK

Leitfadengestützte Gespräche mit mind. 2 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung aller Fraktionen

### VERWALTUNG

Leitfadengestützte Gespräche mit mind. 5 Verwaltungsmitarbeiter\_innen, die mit Bürgerbeteiligung vertraut sind



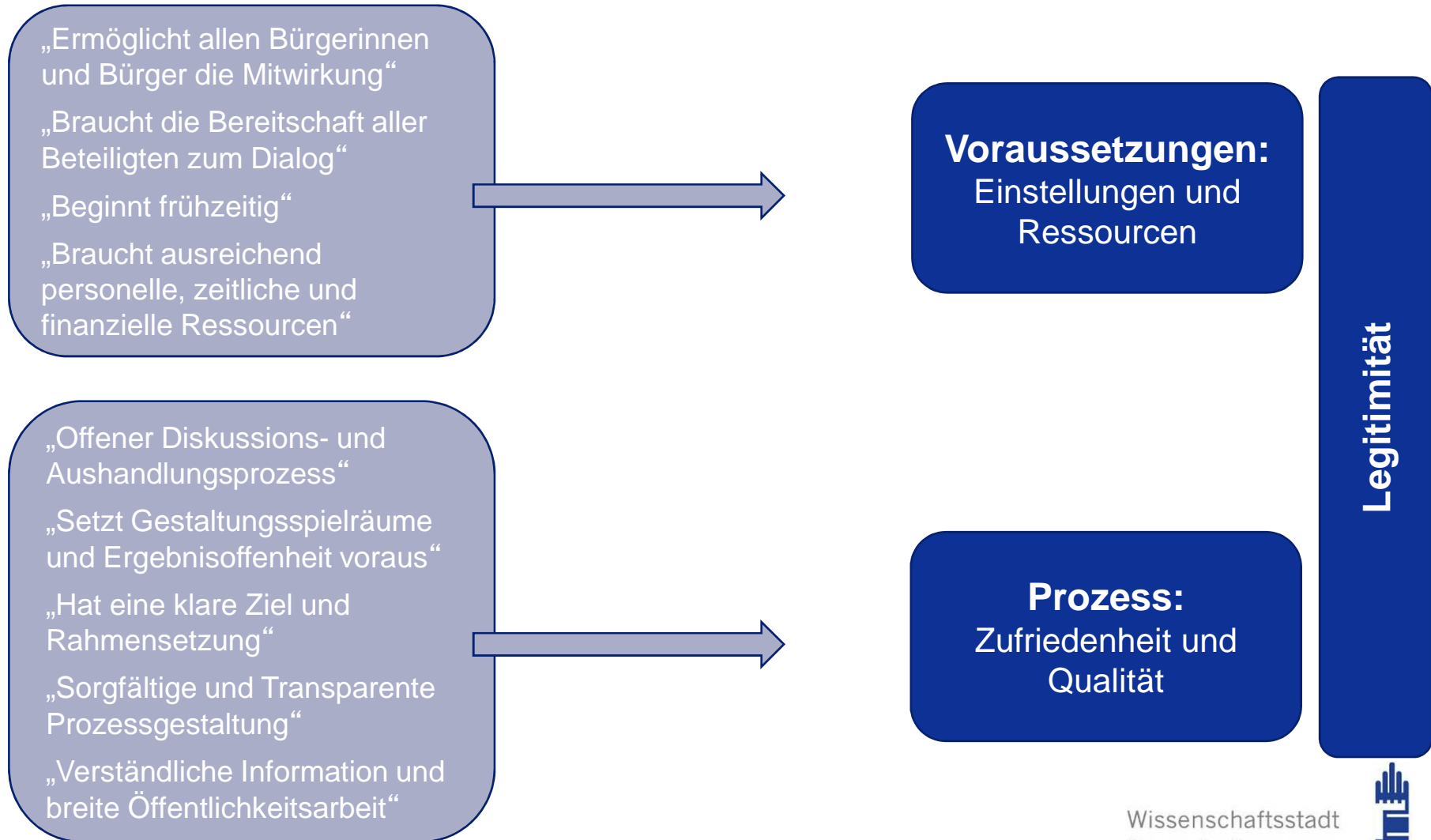


## **A. Qualitätskriterien Leitlinien und Zuordnung Dimensionen Evaluation**



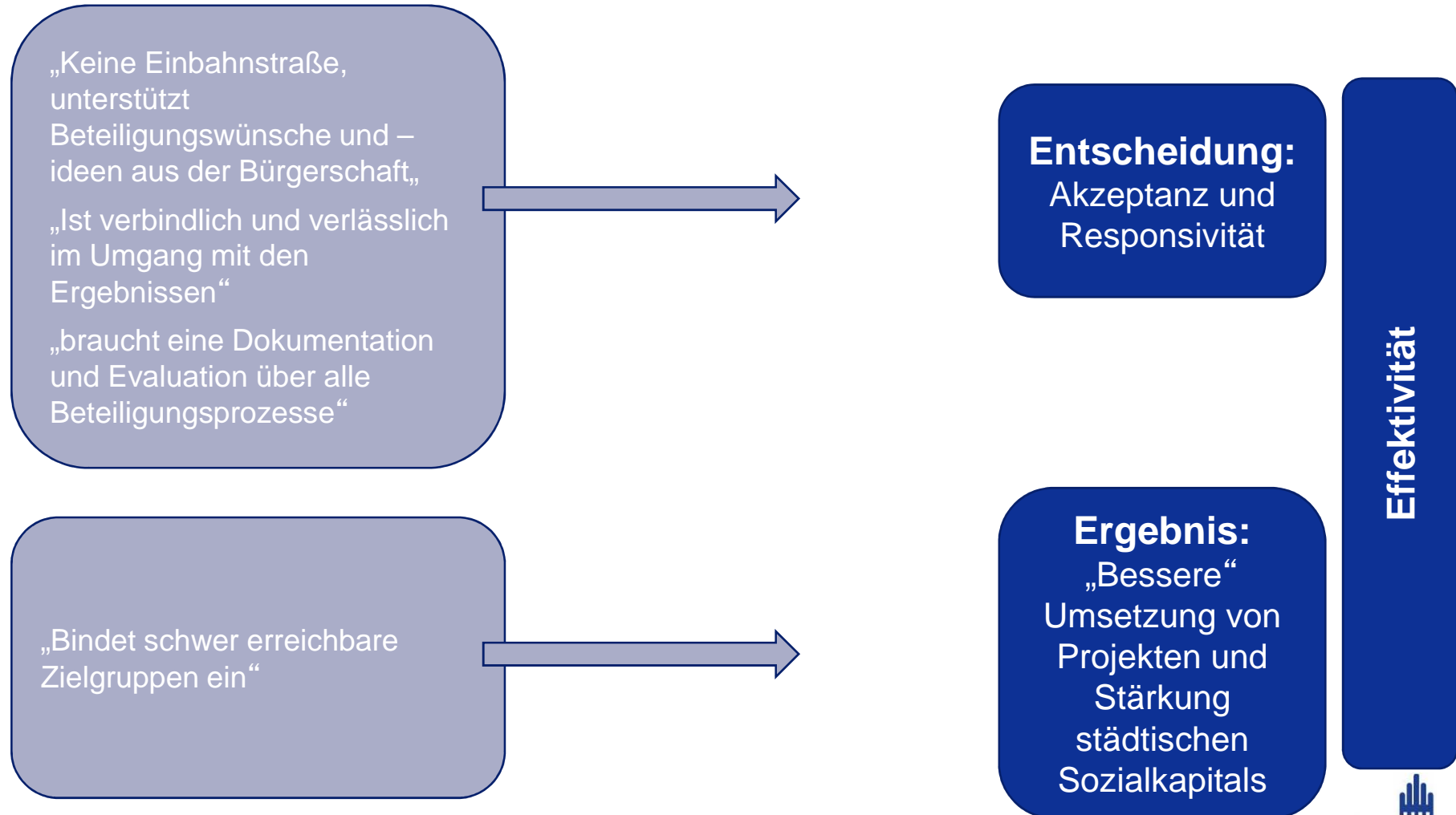


## Qualitätskriterien der Leitlinien und Zuordnung Dimensionen Evaluation (1)





## Qualitätskriterien der Leitlinien und Zuordnung Dimensionen Evaluation (2)



Wissenschaftsstadt  
Darmstadt





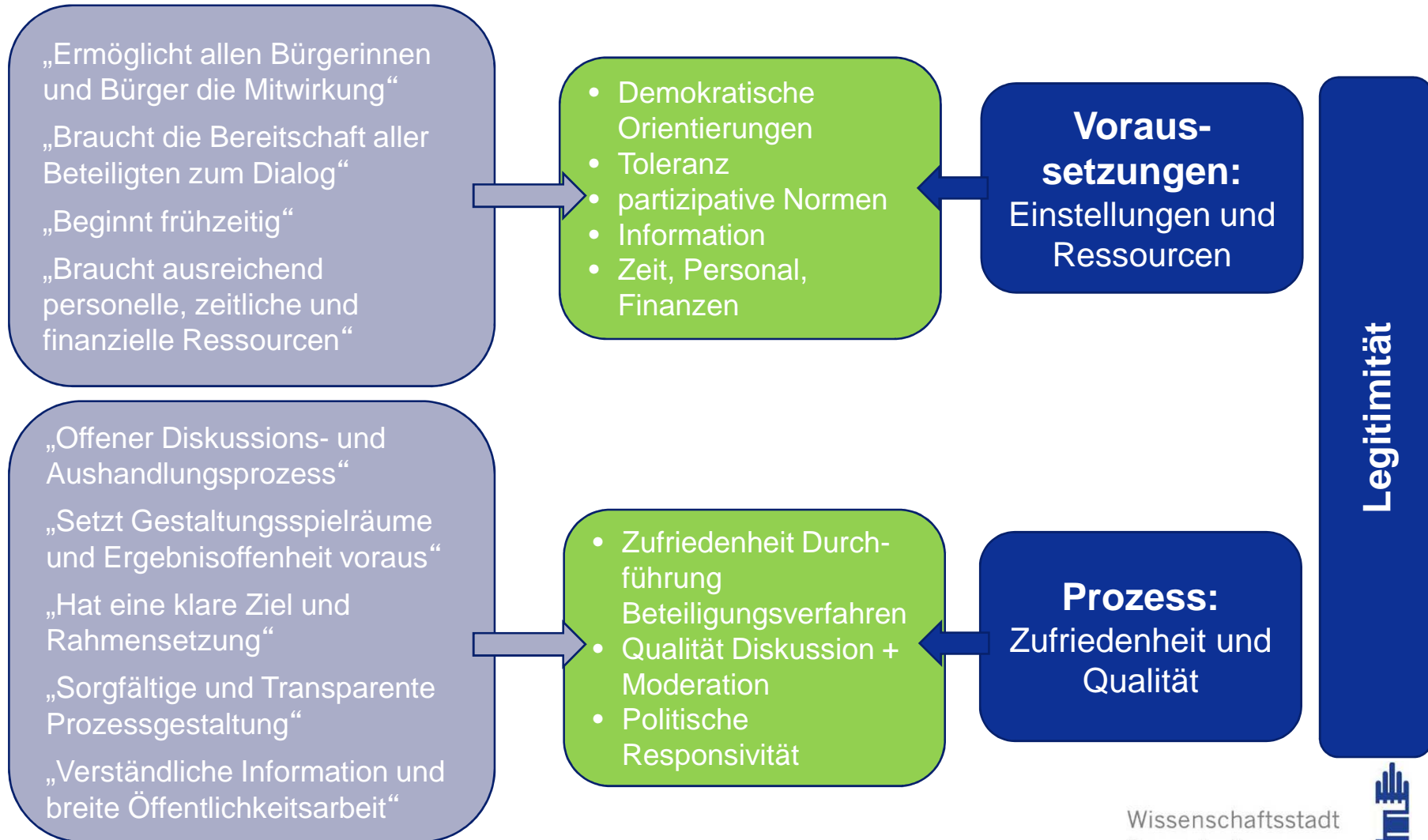


## **B. Qualitätskriterien Leitlinien, Entwicklung Indikatoren und Zuordnung Dimensionen Evaluation**



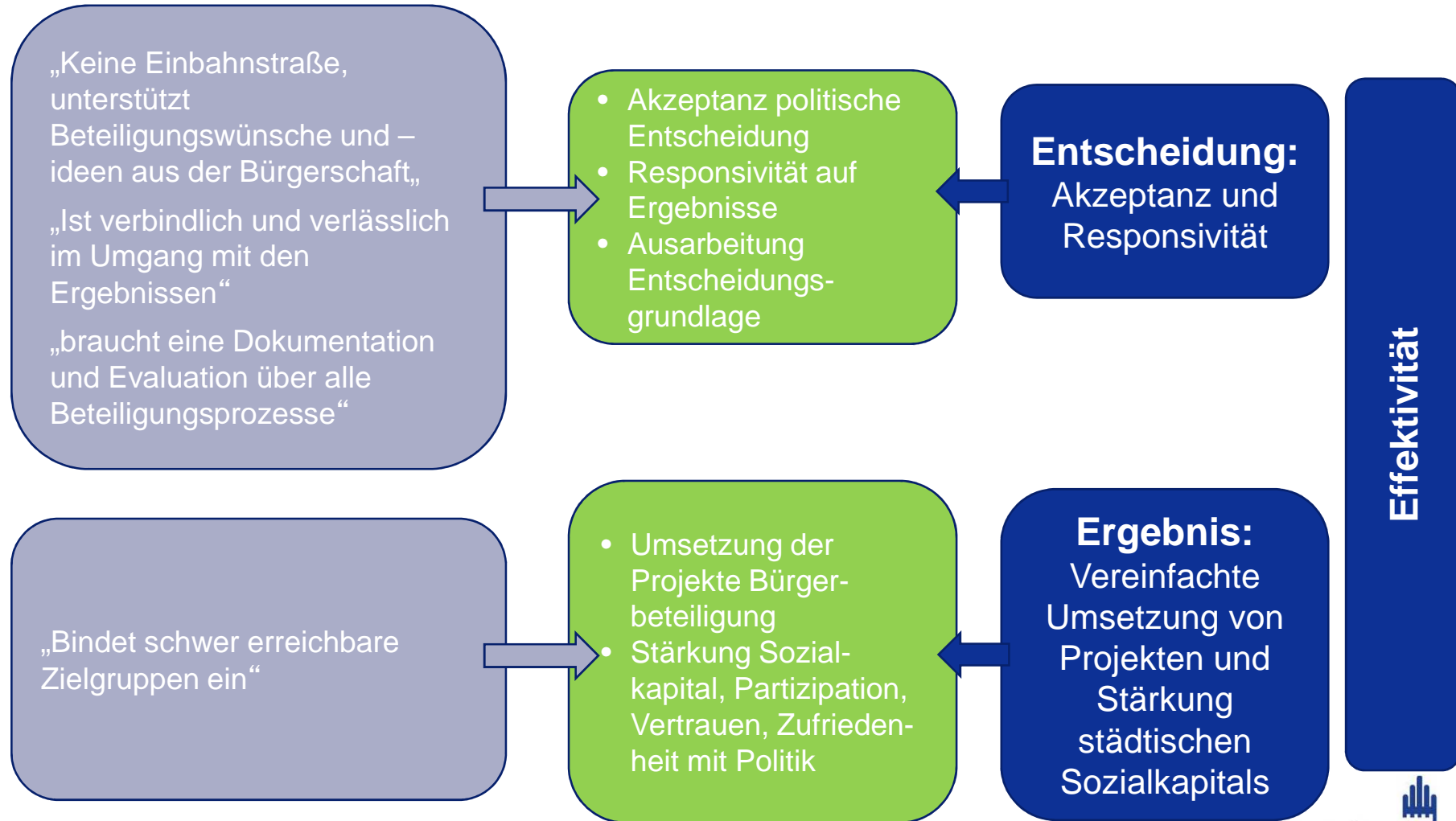


## Qualitätskriterien der Leitlinien, **Indikatoren**, Dimensionen Evaluation (1)





## Qualitätskriterien der Leitlinien, **Indikatoren**, Dimensionen Evaluation (2)



Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



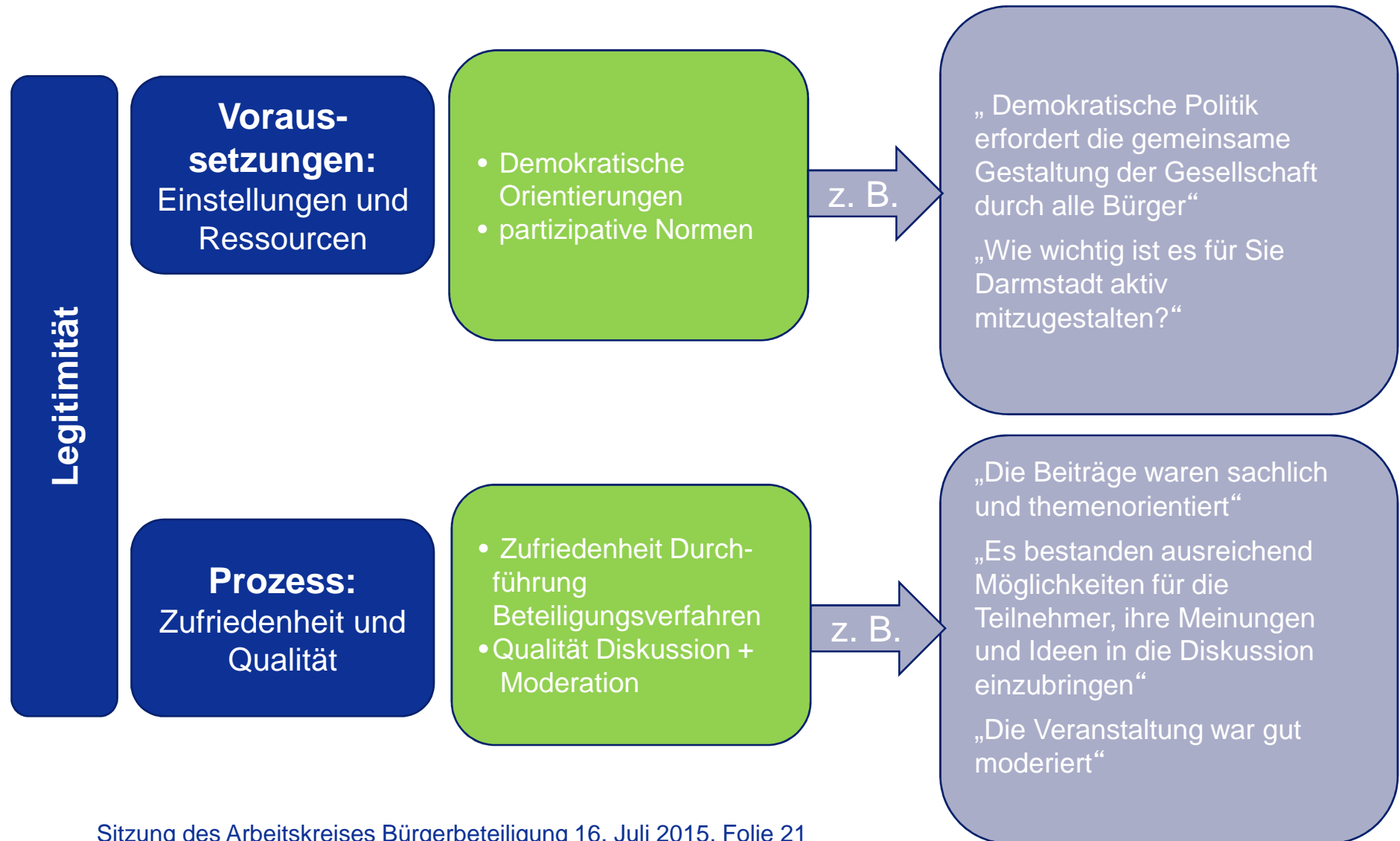


## C. Operationalisierung der Indikatoren und Messung





## Auszug: Operationalisierung der Indikatoren und Messung – Teil 1





## Auszug: Operationalisierung der Indikatoren und Messung – Teil 2





## Ableitung der Indikatoren aus den Qualitätskriterien und Ergänzung

		Verwaltung	Bürgerschaft	Politik
Legitimität	Input: „Voraussetzungen“	Beginn der Planung = Beginn der Beteiligung Einstellungen: Demokratische Orientierungen, partizipative Beteiligungsnormen, Toleranz Erwartungen: Verbesserung Legitimität, Effektivität Ressourcen:		
	Throughput: Prozess	Personal Zeit Finanzen	Information, Interesse, Zeit, pol. Selbstbewusstsein	Personal Zeit Finanzen
Effektivität	Output: Entscheidung	Dokumentation Responsivität	Zufriedenheit und Akzeptanz der politischen Entscheidung	Zufriedenheit mit der Entscheidungs- grundlage Responsivität
	Outcome: Ergebnis	„bessere“ Umsetzung von Projekten	Inklusion stiller Gruppen, Stärkung des Sozialkapitals, der Beteiligungsbereitschaft, des Vertrauen in und Zufriedenheit mit der städtischen Politik	„bessere“ Umsetzung von Projekten



## Auswahl der Vorhaben







## Kriterien zur Auswahl der Verfahren

- Stufe der Beteiligung
- Beteiligungsmethode
- Stadtteil
- Zielgruppe
- Umfang des Beteiligtenkreis
- Dokumentation vorhanden?
- Konfliktpotenzial
- Niveau der Komplexität
- Ausmaß öffentlichen Interesses
- Sachgebiet
- ...?





## Zusammenfassung, nächste Schritte und Verabschiedung

- Die nächsten Sitzungstermine des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung werden mit Versand des Protokolls bekannt gegeben.
- Schriftliche Rückmeldung zum Thema Evaluation möglich bis 30. Juli 2015.

